



Abend -

Zeitung.

251.

Sonnabend, am 18. October 1828.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur C. G. Eb. Winkler (Eb. Hell.)

### S z e n e n.

(Fortsetzung.)

Auf halbem Wege nach Berlin stand Wesler, der Pferde gewärtig, in der Thür des Posthauses, als ein junger Mann, welcher eben von dort eintraf, aus dem Wagen sprang, ihn in's Auge faßte und mit einem Freudenrufe begrüßte. Uns führt ein glückliches Ungesähr zusammen, sagte er: denn ich komme in Aufträgen meines Schwagers, aber Sie kennen mich nicht mehr!

Graf Zadello? sprach Wesler, froh bewegt; der Fremde bejahete.

Zwei Vettern dieses Namens, Arthur und Ladislav, ritterliche und liebenswerthe Lithauer, Offiziere in Napoleons polnischer Garde, hatten während des Krieges einige Wochen lang in seiner Heimat gewaltet, wo der erstere verwundet zurückblieb und dort später an den Folgen der Verletzung starb. Wesler machte damals die Bekanntschaft des letzteren und sie gehörte zu den wenigen Sonnenblicken der gedachten Prüfungszeit.

Ich komme in Aufträgen meines Schwagers, des Grafen Dlowsky, fuhr Ladislav fort: dessen treuloser Bedienter mit einer Goldbörse und dem Schmucke meiner Schwester davon ging. Sie, Wesler, meldeten ihm schriftlich, daß Leonhard verhaftet, der Raub bei ihm gefunden worden, es aber einem wahrscheinlichen Helfershelfer desselben gelungen sey, den Schmuck auf's

neue zu entwenden und sagten, in Bezug auf diesen Unfall, Ihr persönliches Erscheinen an. Es walteten jedoch Umstände ob, die es zur doppelten Pflicht machten, Ihren Freund der herben Sorge zu entziehen und seinem Anwalte die Reise zu ersparen; ich brach deshalb unverzüglich auf, treffe Sie hier, theile Ihnen nun die Lage der Sache kurz, offen, ehrlich, selbst auf Kosten mancher zarten Rücksicht mit, muß aber aus Gründen, wie der weitschweifigste Erzähler beginnen.

Mein Schwager Dlowsky ist unzweifelhaft, in Hinsicht auf Bildung, Form und gute Eigenschaften, eine Zierde der Männerwelt, doch arm wie Hiob — Maria, meine Schwester, reizend wie er, sehr bemittelt, feurig und leichten Sinnes, verschmähte die bedeutendsten Freier und ward die Seinige. Das vollglückliche Ehepaar wandelte über den Sternen und kehrte nur zur Erde nieder, um irgend ein Fest zu verherrlichen oder zu geben, oder sich auf Reisen in Florenz, Rom, Neapel zu gehen. Eine Lebensweise, welche die Mitgift meiner unwirthlichen Schwester um so schneller verkürzte, da sie keine Klage hören, keine Thräne sehen kann, ohne ihre hülfreiche Hand zu bieten, nicht ahnend, daß solche ungemessene Güte das Spiel des Mißbrauchs und der Schlechten wird. Genug, die Einkünfte reichten nicht hin, die Schulden nahmen zu, wurden aus Leichtsinne oder Grille dem Gatten verheimlicht und Maria kaufte in der Stille unächten Schmuck, um jene, mittels der Veräußerung des ächten, zu decken. — Von allen Klippen des weib-